

BAEDEKER

# M

## MEXIKO



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Mexiko möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Cenotes – glasklare, mit Süßwasser gefüllte Wasserlöcher, eingewaschen ins Kalkgestein. Groß, rund und tief, mal unter freiem Himmel, mal versteckt in verzweigten Höhlen. Ein erfrischendes Bad in diesen heiligen Quellen der Maya ist eine mystische Erfahrung... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker*

◀ Die mexikanischen Cowboys sind mindestens so stolz wie ihre US-Kollegen. Wenn sie losreiten, heißt es: » ¡Ándale, Charro, ándale!«

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

## abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



### **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,

Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem

Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag /Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



**Bahnfahrt**  
durch die spektakuläre Kupferschlucht  
S. 62

**Kolonialarchitektur**  
Die Silberstadt ist eine der buntesten Städte der Welt.  
S. 142

**Zócalo**  
Einer der größten Plätze der Welt S. 179

**Palacio Nacional**  
Diego Rivera schuf die Murallas im Amtssitz des Präsidenten. S. 178

**Templo Mayor und Museo del Templo Mayor**  
Das politische und religiöse Zentrum des Aztekenreichs S. 187, 191

**Palacio de Bellas Artes**  
Opern- und Konzerthaus mit wunderbaren Murallas S. 198

**Museo Nacional de Antropología**  
Das beste Museum über die prähispanischen Kulturen S. 205

**San Sebastián y Santa Prisca**  
Die Kirche ist ein Meisterwerk der churrigueresken Architektur.  
S. 328

OCEANO  
PACÍFICO



**LEGENDE**

★★ Baedekers Top-Ziele  
 ● Weitere Ziele A-Z

400 km

© BAEDEKER

**BAEDEKER**

# M MEXIKO



Jade zerbricht,  
 Gold wird zerdrückt,  
 Quetzalfedern knicken.  
 Nichts dauert auf  
 Erden, alles lebt nur  
 einen Hauch lang.



*Aztekische Weisheit*

baedeker.com

**Ruinen-  
stätte**  
 Einfach  
 gigantisch  
 S. 336

**Pirámide  
des los Nichos**  
 365 Nischen für  
 die 365 Tage des  
 Jahres  
 S. 128

**Museo de  
Antropología**  
 Von Olmeken,  
 Huasteken, Remo-  
 jadas und  
 Totonaken  
 S. 153

**El Castillo**  
 In der Tagund-  
 nachtleiche steigt  
 Kukulcán die  
 Pyramide hinab.  
 S. 84

**Ruinen-  
stätte**  
 Die Hauptstadt der  
 Zapoteken bietet  
 geheimnisvolle Figu-  
 ren und gewaltige  
 Panoramen.  
 S. 230

**Convento  
de Santo Domingo**  
 Mexikos prächtigste Kirche  
 in der schönsten Kolonial-  
 stadt des Landes S. 253  
**Museo Regional**  
 Den Mixtekenschatz sollte  
 man sich nicht  
 entgehen lassen.  
 S. 254

**Ruinen-  
stätte**  
 Die mystische  
 Stadt der Maya  
 S. 265

**Ruinen-  
stätte**  
 Reinsten Puuc-  
 Stil rund um die  
 Pyramide des  
 Wahrsagers  
 S. 364

## DAS IST MEXIKO

- 8 Da ist der Wurm drin
  - 12 Viva la vida
  - 16 Scharf, schärfer, Chiles
  - 20 Kulturelles Erbe
  - 24 »Mi casa es tu casa«
- 

## TOUREN

- 30 Unterwegs in Mexiko
  - 33 Auf den Spuren der Maya
  - 35 Ab in den Süden
  - 37 Kolonialstädte und viel Geschichte
  - 39 Ab durch die Mitte
- 

## ZIELE VON A BIS Z

- 44 ★ Acapulco
- 50 Aguascalientes
- 54 Baja California
- 61 ★★ Barranca del Cobre
- 65 ★ Bonampak · Yaxchilán

## LEGENDE

---

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 





- 69 Campeche
- 75 Cancún
- 79 Chetumal
- 84 ★★ Chichén Itzá
- 90 ● Pyramide des Kukulcán
- 92 ● Tödliches Spiel
- 97 Chihuahua
- 102 ★ Cholula
- 106 ★ Cobá
- 111 Costa Alegre
- 113 ★ Cozumel · Isla Cozumel
- 118 ★ Cuernavaca
- 126 ★★ El Tajín
- 132 ● Fliegerspiele
- 133 ★ Guadalajara
- 139 ● Von Liebe, Tod und Ehre
- 142 ★★ Guanajuato
- 149 ★ Isla Mujeres
- 153 Los Cabos
- 156 ★ Mérida
- 166 ★★ Mexiko-Stadt · Ciudad de México · Mexico City
- 186 ● Templo Mayor
- 214 ● Ein ungleiches Paar
- 226 ★★ Monte Albán
- 233 ★ Montebello-Seen · Lagunas de Montebello
- 235 Monterrey
- 241 ★ Morelia
- 246 ★★ Oaxaca
- 262 ★★ Palenque
- 264 ● Palenque
- 270 ● Den Maya auf der Spur
- 273 ★ Pátzcuaro-See · Lago de Pátzcuaro
- 281 ★ Popocatepetl · Iztaccíhuatl
- 283 ★ Puebla
- 291 Puerto Escondido
- 295 ★ Puuc-Route
- 302 Querétaro
- 308 ★ Riviera Maya
- 312 ★ San Cristóbal de las Casas
- 320 ★ San Miguel de Allende
- 325 ★★ Taxco
- 331 ★★ Teotihuacán

## INHALT

- 340 ★ Tlaxcala
  - 344 Toluca
  - 351 ★ Tula
  - 355 ★ Tulum
  - 361 ★★ Uxmal
  - 368 Veracruz
  - 375 ★ Villahermosa
  - 378 ★★ Xalapa
  - 381 ★ Zacatecas
- .....

## HINTERGRUND

- 388 Das Land und seine Menschen
  - 394 ● Kakteen – Überlebenskünstler
  - 400 ● Mexiko auf einen Blick
  - 407 Geschichte
  - 414 ● ¡Viva Zapata!
  - 418 Prähispanische Kulturen
  - 420 ● Prähispanische Kulturen
  - 424 ● Maya-Kalender – Meister der Zeitrechnung
  - 432 Kunstgeschichte
  - 434 ● Die Großen Drei des Muralismo
  - 440 Brauchtum
  - 442 Interessante Menschen
- .....

## ERLEBEN & GENIESSEN

- 454 Bewegen und Entspannen
  - 460 ● Reisen mit reinem Gewissen
  - 462 Essen und Trinken
  - 464 ● Typische Gerichte
  - 466 ● Chiles – feurige Beeren
  - 469 Feiern
  - 473 Shoppen
  - 477 Übernachten
- .....

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 482 Kurz und bündig
  - 483 Anreise · Reiseplanung
  - 486 Auskunft
  - 487 Etikette
  - 488 Geld
  - 489 Gesundheit
  - 491 Lese- und Filmtipps
  - 493 Reisezeit
  - 493 Sicherheit
  - 494 Sprache
  - 502 Telekommunikation · Post
  - 502 Verkehr
- .....

## PREISKATEGORIEN

---

### Restaurants

- Preiskategorien  
für ein Hauptgericht
- €€€€ über 20 €
  - €€€ 12 – 20 €
  - €€ 7 – 12 €
  - € bis 7 €

### Hotels

- Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer
- €€€€ über 120 €
  - €€€ 75 – 120 €
  - €€ 50 – 75 €
  - € bis 50 €

■ ANHANG

- 508 Register
- 513 Bildnachweis

- 514 Verzeichnis der Karten und Grafiken
  - 515 Impressum
- 



MAGISCHE MOMENTE

- 155 In die Freiheit entlassen
- 254 Bei Künstlern zu Hause
- 263 Dschungelblick
- 276 Picknick mit den Toten
- 292 Sonnenuntergang an einem heiligen Ort
- 330 Schokolade zum Huhn
- 361 Baden in heiligen Quellen
- 389 ¡Salud! in der Cantina
- 455 Saunieren wie die Azteken

Magischer Sonnenuntergang in Mazunte



ÜBERRASCHEDES

- 177 **5 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 222 **6 x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 297 **6 x Typisch:**  
Dafür fährt man nach Mexiko.
- 475 **6 x Unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 490 **6 x Erstaunliches:**  
Hätten Sie das gewusst?



# D DAS IST ...

---

## *Mexiko*

Die großen Themen  
rund um das Land der Chiles, Fiestas und Kulturen.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Auch aus bunten Fäden lassen sich schöne,  
traditionelle Kunstwerke zaubern. ►



GALERIA  
STAMPAS Y PINES

CHULO

BONITA

DOMINICANA DE CIGARRILLO EL TALLER

RECYCLADO

MODEL

DAS IST ...  
MEXIKO



# DA IST DER WURM DRIN

Mezcal hat sich in den letzten Jahren zum In-Getränk entwickelt – nicht nur in Mexiko. Auch in London, New York und Berlin hält er Einzug in die Bars. Die rauchig-erdige Agavennote des hochprozentigen Schnapses ist gewöhnungsbedürftig, doch ist man ihr einmal verfallen, möchte man alle Geschmacksvarianten durchtesten. Das geht!

◀ Klar und mindestens 45 % Alkohol – das zeichnet einen guten Mezcal u. a. aus. Bei einer Probe erfahren Sie noch mehr.

**MIT** einem Holz, so groß wie ein Pad-  
del, rührt Don Gustavo in einem Bot-  
tich einen rauchigen, zähflüssigen  
Pflanzenbrei durch. Aus dieser Maische  
soll bald ein klarer Schnaps entstehen  
– der Mezcal.

Bis der Mezcal klar und kräftig in der  
Flasche landet, ist es ein arbeitsaufwän-  
diger Prozess. Die wahren Meister des  
Agavenschnapses sind die »**Mezcale-  
ros**«, wie Don Gustavo. Sie kennen die  
Schritte, um einen aromatisch hochwer-  
tigen Mezcal herzustellen, genau. Und  
sie geben ihr Wissen an die nächste Ge-  
neration ihres Familienbetriebs weiter.  
Über 50 Agavensorten gedeihen in Oa-  
xaca, dem unbestrittenen Zentrum der  
Mezcalproduktion. Aus allen Sorten  
lässt sich übrigens die Spirituose gewin-  
nen. **Tequila ist übrigens eine Varian-  
te des Mezcal**, der nur aus der blauen  
Agave und nur in der Umgebung der  
Stadt Tequila produziert werden darf.



## DURCHPROBIEREN

In der Mezcaloteca im Zentrum  
von Oaxaca können Sie mit Ihrer  
Mezcalprobe beginnen. Besitzer-  
in Silvia erklärt alles

Wissenswerte und bietet Proben  
aus über 50 Sorten Mezcal  
(► S.248, Abb. rechts).

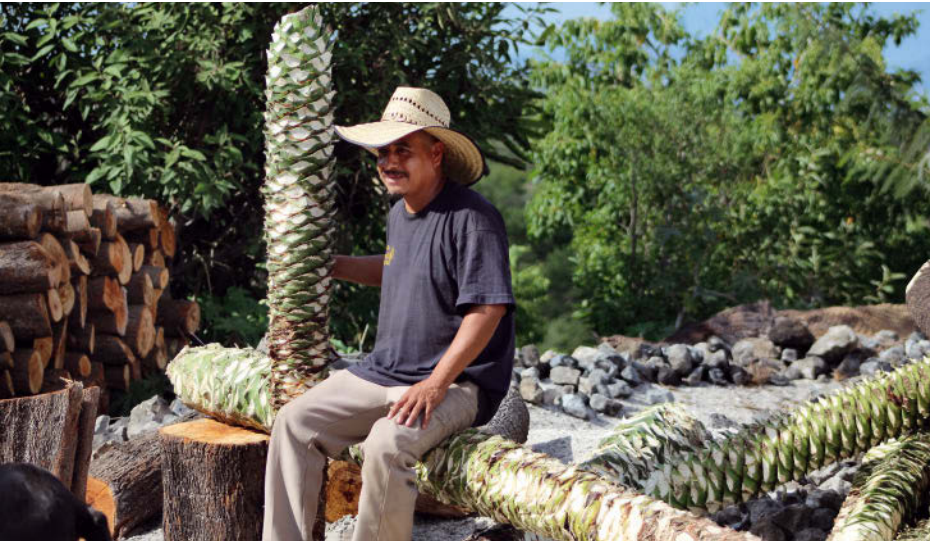
Auf der Ruta de Mezcal süd-  
lich von Oaxaca-Stadt haben  
Sie die Gelegenheit, eine der  
zahlreichen Mezcalfabriken zu  
besuchen, wie El Rey Zapoteco in  
Santiago Matatlán.

([www.elreyzapoteco.com.mx](http://www.elreyzapoteco.com.mx)).

## Echte Knochenarbeit

Um Mezcal herzustellen, werden nur  
die Agavenherzen verwendet und die  
stacheligen, fleischigen Blätter entfernt.  
In einer Grube entzündet Mezcalero  
Don Gustavo Eichenstämme und er-  
hitzt Steine darüber. Glühen sie, legt er  
feuchte Agavenfasern und die -herzen  
darauf und bedeckt alles mit Erde – so  
**schmort und köchelt es zehn Tage im  
Naturofen** vor sich hin. Anschließend  
schneidet der vierfache Familienvater  
die Herzen mit der Machete in handli-  
che Stücke und zerkleinert sie in einer  
alten Steinmühle – mit Hilfe zweier  
Ochsen. **Die Familienbetriebe arbei-  
ten noch traditionell.** Die Kunst beruht  
auf Erfahrung und Gefühl. Der braune,  
faserige Pflanzenbrei kommt nun ein bis  
zwei Wochen in das große Holzfass zum  
Gären. Die eigentliche Destillation fin-  
det in der Palenque statt, einem lehm-  
versiegelten Kupferfass.





Mezcalero Don Gustavo gönnt sich eine wohlverdiente Pause.

## Getränk der Götter

Eine Art Mezcal kannten auch schon die **prähispanischen Ureinwohner**. Sie ließen den Saft der Agave lediglich fermentieren – der **Pulque** war geboren. Auf bildlichen Darstellungen danken sie den Göttern für diese Gabe der Natur oder brachten Pulque als Opfer dar. Das säuerliche Getränk mit etwa 3 bis 8 % Alkohol wird noch heute produziert und ist nach wie vor beliebt. Spätestens mit den Konquistadoren kam die Destillation der Agaven mit ins Spiel und der Mezcal (»metl« für »Agave« und »ixcalli« für »kochen« – also: »gekochte Agave«) war geboren.

## Zum Schluss der Kick

Einen guten Mezcal erkennen Sie daran, dass er klar ist und mindestens 45 %

Alkohol besitzt, denn nur dann bewahrt er sein Aroma. Die Geschmacksnoten reichen von blumig und krautig bis rauchig und trocken. Je mehr Luftblasen beim Schütteln einer Flasche entstehen, desto mehr Alkohol ist drin.

Und was schwimmt dort am Flaschenboden? Ein **»Gusano«** – eine **rosafarbene Raupe**, die in den Wurzeln der Agaven lebt. Ihr Zweck? Nichts weiter als ein Marketinggag, der einst dem gewitzten Mezcalero Jacobo Lozano Pérez eingefallen ist. Bei Weitem nicht alle Mezcal-Marken tragen den Wurm in sich. Doch in jeder Cantina wird er mit angeboten – zu Pulver zermahlen, mit Salz und Chile gemischt, gibt dieses »sal de gusano« dem Mezcalgenuss eine zusätzlich erdige Note. Unter den mehreren Hundert Sorten gibt es auch **cremig-süße Varianten**, versetzt mit verschiedenen Fruchtnoten und einer Konsistenz wie Eierlikör.

DAS IST ...  
MEXIKO



# VIVA LA VIDA

Was wäre eine Fiesta Mexicana ohne Tanzmusik, was wäre die Tanzfläche ohne Sombreros und Cowboystiefel, was wäre der Cowboy ohne Tequila oder ein kühles Corona...!? Dass Mexikaner gerne feiern, ist nicht nur ein Gerücht! Und auch die Toten sind mit von der Partie ...

◀ Der Tod ist Ehrengast am Día de los Muertos, dem Totenfest in Mexiko.

**IN** Mexiko gibt es immer etwas zu feiern. Nicht umsonst ist die Fiesta Mexicana legendär! **Jedes Dorf hat sein Fest** zu Ehren seines Schutzheiligen, dabei geht es garantiert nicht leise zu. Böller werden gezündet, Bands spielen auf, oft finden Wettkämpfe im Stierreiten statt, dazu gibt es einen Markt, Karusselle und jede Menge Süßkram, Tacos, Quesadillas und Getränke – vom Hibiskusblüten-Eistee bis zu Tequila und selbstgebranntem Mezcal. Getanzt wird bis spät in die Nacht, wobei **lässige Ranchero-Rhythmen und Zweierteltakt-Banda** verbreiteter sind als Salsa oder andere bekannte Latino-Klänge. Sollten Sie also die Gelegenheit erhalten, irgendwo laute Musik zu hören und festlich gekleidete Menschen zu sehen: Halten Sie an, tanzen Sie mit und probieren Sie mexikanische Köstlichkeiten!

### **Masken, Tänze, Trommelwirbel...**

...gibt es nicht nur in Rio! Vor allem in **Veracruz** wird er groß gefeiert: der Karneval zum Frühlingsauftakt. Gitarrenklänge und Marimba-Töne, bunte Röcke und riesige Hüte, dazu Salsa, Cumbia- und Mambo-Rhythmen... und vor allem jede Menge guter Laune! Die Veracruzaner rühmen sich, den **»fröhlichsten Carnaval der Welt«** zu feiern. Neun Tage im Februar dauert das Spektakel, der berühmteste Karneval in Mexiko. Sollten Sie zur richtigen Zeit vor Ort sein, mischen Sie sich unter die Paraden, Stelzenläufer, Salsatänzer und riesigen Pappmaché-Figuren – auch die üppig geschmückten Wagen, die Carros Alegóricos, werden Sie begeistern. Die

Krönung des neuen Königspaares ist der Höhepunkt des Umzugs.

Falls Sie zur Faschingszeit in anderen Regionen Mexikos unterwegs sind: Berühmt für ihren Karneval mit Musik, Tänzen und pompösen Umzügen sind auch **Mérida** mit 2500 Tänzern, **Mazatlán** mit seinem traditionsreichen, seit über 100 Jahren gefeierten Karneval am Strand mit der Nachahmung einer großen Seeschlacht sowie Acapulco, Cozumel, Ensenada und La Paz.

### **Auch die Toten feiern mit**

Spätestens seit dem oscarprämiierten Animationsfilm »Coco – Lebendiger als das Leben«! ist er endgültig nach Europa geschwappt: der Tag der Toten – **Día de los Muertos**, wie er in Mexiko heißt, der mittlerweile auch in deutschen Großstädten vom 31. Oktober bis 2. November gefeiert wird.

Der Tag der Toten ist keine Trauerveranstaltung, sondern vielmehr **eine Verbeugung vor dem Leben**: ein buntes Fest mit Musik, Girlanden, Straßenparaden, Blumen, dekorierten Schaufenstern, gutem Essen und bunten Altären mit »ofrendas«, einer Sammlung von Fotos der verstorbenen Verwandten und anderen persönlichen Dingen. Ihre Seelen kehren an diesen Tagen laut Volksglauben in das Diesseits zurück und feiern mit den Lebenden das Leben. Und den Tod. Denn er gehört nun mal dazu. In Mexiko erinnert man sich **gemeinsam mit Familie und Freunden** an die Verstorbenen. Und zwar so, wie sie im Leben waren, mit all ihren kleinen und großen Eigenheiten, unvergessenen Geschichten, dazu gibt es ihr Lieblingsessen. Und vielleicht auch ihren Lieblings-schnaps. Eine schöne Tradition.



## MITFEIERN

Berühmt sind die Totenfeste am Lago de Pátzcuaro und im Panteón von Atzompa bei Oaxaca, die Parade in Mexiko-Stadt und die Prozessionen in Tlaxepaque, einem Vorort von Guadalajara. In Aguascalientes, dem Entstehungsort der Calavera Catrina, der Symbolfigur des Totenfestes, wird fast eine Woche lang das Festival de Calaveras gefeiert, mit einer großen Schädelparade auf der Avenida Madero.

(► S. 469)



# SCHARF, SCHÄR- FER, CHILES

Mexiko isst scharf, das hat sich herumgesprochen. Denn mexikanische Chileschoten haben es in sich: Chile Ancho, Chile Poblano und Chile Chipotle sind nur drei von über 50 verschiedenen Chilesorten des Landes. Und: Chili con Carne hat damit gar nichts zu tun.

**MANGO** am Stil mit einer dickflüssigen Chilesauce, gekochter Maiskolben mit weißem Reibekäse und Chilepulver, Hühnchen mit scharfer Schokoladensauce: »Chiles«, wie sie in Mexiko heißen, gehören bei Mexikanern zu fast jedem Gericht. Verschiedene Chilesalsas stehen in Restaurants und den einfachen Comedores immer auf dem Tisch, damit sich die Gäste ihre Tacos, Tamales, Enchiladas oder Quesadillas ganz nach eigenem Schärfeverlangen würzen können. Nun wird auch klar: Nicht alle mexikanischen Gerichte sind von Grund auf scharf. Chiles werden oft nach Bedarf »untergemixt«. Auch wenn manche Sorten für den europäischen Gaumen eine Herausforderung sind: Gut dosiert machen Chiles das Essen einfach überirdisch »rico« – lecker.

### ! Nicht verpassen

Einfach »rico« und Highlights der mexikanischen Chileküche, die Sie nicht ver-

passen dürfen, sind die »Mole Poblano/Mole Negro« und das »Chile en Nogada«. Die Mole »poblano/mole negro« wird vor allem in Puebla und Oaxaca gegessen und ist eine Sauce aus vollmundiger Zartbitterschokolade, kombiniert mit zig verschiedenen Gewürzen und natürlich Chiles – dazu gibt es Huhn oder Enchiladas. Das »Chile en Nogada« ist eine Spezialität, die besonders ab August auf den Tisch kommt, denn dann sind die Walnüsse für die helle Soße reif. Diese wird über eine grüne Poblano-Chile gegossen und das Ganze zum Schluss mit Granatapfelkernen garniert – fertig sind die mexikanischen Nationalfarben. Chili con Carne ist dagegen ein Gericht aus dem Süden der USA, vor allem in Texas ist es beliebt. Dass sich dennoch so hartnäckig das Gerücht hält, es sei »typisch mexikanisch«, liegt wahrscheinlich an der Verwendung verschiedener Chiles für diesen Eintopf, was nun mal »typisch mexikanisch« ist –, und schließlich gehörte Texas ja mal zu Mexiko.



## ■ Noch mehr Feuer

Auch vor Getränken machen die feurigen Chiles nicht halt. Auf fast jeder Menükarte werden Sie in der Liste verschiedener Biersorten auch »**Michelada**« lesen. Das ist ein Mix aus Bier mit roter Chilisoße, Limettensaft und Maggi, ergänzt durch einen Salz-Chilepulver-Rand am Glas – das volle Mexiko-Aroma!

Das Feuer der Chiles nutzten auch schon die indigenen Völker lange vor Ankunft der Europäer: Im Kriegsfall wurden die **Chileschoten zur Abwehr von Feinden** benutzt – über dem Feuer geröstet trieben sie bei der richtigen Windrichtung den Gegnern die Tränen in die Augen, ein kräftiger Hustenreiz inklusive. Doch keine Panik: Wenn Sie sich in Maßen und Stück für Stück an die Chiles herantasten, möchten Sie bald nicht mehr auf sie verzichten!

Einfach köstlich! Michelada sieht nicht nur toll aus, schmeckt auch so.

Lecker und dekorativ: »Chile en nogada« (links).



## »VOLLER BAUCH, FRÖHLICHES HERZ«

Lassen Sie sich von Mexikanern zeigen, wie Sie die scharfen Schoten am besten verarbeiten – dann klappt's später auch zu Hause. Kochkurse und -schulen gibt es im ganzen Land. Die kulinarische Hauptstadt Mexikos ist Oaxaca. Hier ziehen Sie mit den Teilnehmenden des Workshops »Que rico es Oaxaca« zum Einkaufen über den Markt Abasto, bevor Sie gemeinsam in einer großen Küche kochen ([www.quericoesoaxaca.com.mx](http://www.quericoesoaxaca.com.mx)).

Auch Nora teilt während ihrer Kochkurse »Alma de mi tierra« in Oaxaca die Geheimnisse ihrer Rezepte mit ihren Gästen getreu dem mexikanischen Motto: »barriga llena, corazon contenta« – »voller Bauch, fröhliches Herz«. (Aldama 205, Barrio de Jalatlaco, Oaxaca, [www.almademitierra.net](http://www.almademitierra.net))

DAS IST ...  
MEXIKO

# KULTU- RELLES ERBE

Bunte Märkte, farbenfrohe Trachten, exotische Düfte: Kunsthandwerk und altergebrachte Traditionen sind in Mexiko nahezu unerschöpflich. Das Erbe der indigenen Völker wird bewusst gelebt und an die nächsten Generationen weitergegeben. Tauchen Sie ein in eine andere, faszinierende Welt!

Auf den Märkten in Mexiko, wie hier in Mexiko-Stadt, wird jeder fündig. ►



**WENN** Javier Servín durch sein Atelier im kleinen Dorf Tarandacuao bei Guanajuato wandelt, erfüllt ihn das mit Stolz. Alles, was er hier sieht, hat er selbst aufgebaut, selbst erschaffen. Jedoch nicht ohne sich von seinen indigenen Vorfahren inspirieren zu lassen. Don Javier ist Keramikünstler und Schmuckdesigner. Mit einem einfachen Brennofen, den ihm sein Lehrmeister einst schenkte, fing alles an. Er tüftelte und probierte, las viel und studierte die Kunst der alten Völker. Bald produzierte er **Vasen, Teller, Schüsseln in Hochbrandkeramik** – mit einem besonderen Dekor aus Punkten und Linien. Diesen Stil entwickelte der Maestro über die Jahre stets weiter, er schreibt bis heute sein eigenes Erfolgsrezept. Kein Wunder, dass Javier seine Produkte auf Märkten, in Kunsthandwerksgeschäften und sogar in Galerien verkaufen kann.



## AUSPROBIEREN

Versuchen Sie sich selbst mit ruhiger Hand und bemalen Sie Keramik oder Holzfiguren nach Ihrem Geschmack – Sie werden merken, es gehört viel Übung und Geduld dazu. Führungen und Workshops bietet Don Javier in seinem Atelier bei Querétaro an. Sie sollten es nicht verpassen, eine Nacht in einer seiner rustikalen Cabañas zu verbringen, drumherum ein traumhafter Garten.

► S. 304

## Altes Erbe

Schon die indigenen Völker, wie die Zapoteken, Maya und Azteken, dekorierten ihre Gefäße mit Mustern, Hieroglyphen und mythischen Bildern. Die meisten hatten dabei einen rituellen Charakter und spielten in den heiligen Zeremonien eine Rolle. Im Anthropologischen Museum in Mexiko-Stadt können Sie sich einen Überblick verschaffen. **Vieles der alten Symbolik fließt noch heute in die Volkskunst ein.** So erscheinen Schutzgeister, Totems bzw. in Mexiko »Nahual« genannt, als Bemalung auf Keramik oder als bunter Dekor auf Alebrijes. Motive des Maya- und Azteken-Kalenders tauchen in Silberschmuck wieder auf, und Architekturelemente der prähispanischen Tempel und Pyramiden werden in farbenprächtige Teppiche gewebt. Mexiko lebt von und mit dem Erbe der Ureinwohner.



## Platz lassen im Reisekoffer

Künstler wie Don Javier gibt es einige in Mexiko – und viele dieser kreativen Köpfe können Sie in ihren Ateliers besuchen. Sie können ihnen bei der Arbeit zusehen, Fragen stellen und natürlich ihre Produkte kaufen.

Außerdem ist Mexiko **voll von bunten Kunsthandwerkmärkten** – Sie wer-

den sich einen Extra-Koffer wünschen! Berühmt sind die Ciudadela in Mexiko-Stadt, der Mercado 20 de Noviembre in Oaxaca und der Mercado de Santo Domingo in San Cristóbal de las Casas. Auch der Silbermarkt in Taxco kann sich sehen lassen! Handeln Sie gute Preise aus – meist wird zuerst ein höherer Preis aufgerufen, doch wer freundlich nachfragt, bekommt gerne Rabatt.

Shopping mit Gute-Laune-Garantie auf dem Markt in Cancún: fröhlich, bunt – und handmade





# »MI CASA ES TU CASA«

Unbestritten: Mexikaner sind gastfreundlich. Hier ein herzlicher Schwatz, dort eine Einladung zum Tequila, dazu ein kumpelhaftes »salud amigo« – Prost, mein Freund. Doch ist ihr zu Hause auch wirklich mein zu Hause? Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen.

**EGAL**, wo man sich trifft, egal, wen man kennenlernt, egal, dass man sich noch gar nicht lange kennt – schnell ist er ausgesprochen und wird Ihnen auf Ihrer Reise sicherlich begegnen, der Satz **»mi casa es tu casa«** – »mein Haus ist dein Haus« oder eben auch »su casa«, wenn der Kontakt noch etwas formeller ist. Nett gesagt, freundlich gemeint, doch wie genau darf man das verstehen?

### Frank, wir feiern!

Ein Beispiel: Frank, ein Deutscher, hat gerade seinen neuen Job in den VW-Werken von Puebla angetreten. Gleich am ersten Arbeitstag begrüßt ihn sein Kollege Ricardo sehr freundlich und kumpelhaft, klopf ihm auf die Schulter und sagt: »Bienvenidos en México« – »Herzlich willkommen in Mexiko!« »Este fin de semana fiesta en tu casa!«

– »Dieses Wochenende ist Party bei dir zu Hause.« Frank antwortet verdattert, dass er doch gerade erst in Mexiko angekommen sei und noch niemanden kenne. Der Kollege feixt: »Deshalb ja. Sabado en tu casa.« Am Samstag bereitet Frank emsig die Feier vor – doch niemand kommt. Bei Ricardo allerdings steigt die Fiesta mit allen Arbeitskollegen, doch schließlich stellt er fest: »Schade, Frank kommt wohl nicht mehr.« – ein Missverständnis, das nicht selten passieren kann.

### Reich doch mal die Schlüsselrüber...

...Nein! Ganz so ist es eben auch nicht. **Dabei sind die Mexikaner gastfreundlich und hilfsbereit**, wie Franks Geschichte zeigt. Wer auf der Straße suchend umherirrt, wird ange-



sprochen, ob Hilfe nötig ist. Hat man eine Frage oder ein Problem, sind Mexikaner schnell zur Stelle und bemühen sich gerne für Fremde – **Höflichkeit ist ihnen wichtig.** Doch die Privatsphäre und die Familie sind es auch. Und so ist »mi casa es tu casa« oft nur eine höfliche Floskel, die Sympathie ausdrücken soll. Und dass man sich gern einmal wiedersehen kann. Das gilt für Bekannte, Kollegen und Freunde. Je länger man sich kennt, desto wörtlicher kann man »mi casa es tu casa« nehmen.

Innerhalb der »familia« sind die Regeln natürlich anders. Vor allem auf dem Land leben oft noch **mehrere Generationen unter einem Dach,** und »mein Haus ist dein Haus« hat eine tief verwurzelte Bedeutung.

Rein ins Getümmel, feiern, Kontakte knüpfen – das ist in Mexiko, etwa in Oaxaca, nicht schwer.



## OFFEN SEIN!

Lassen Sie sich auf die Gastfreundlichkeit der Mexikaner ein! Werden Sie auf eine Hochzeit eingeladen? Gehen Sie hin! Ein gemeinsamer Tequila? Warum nicht! Die Dorf-Fiesta des Jahres findet statt und Sie sollen vorbei kommen? Aber klar! Das sind die spontanen Erlebnisse, die unvergessen bleiben. Sie werden interessante Menschen treffen, viel Spaß haben und können zu Hause von Ihren neuen Bekanntschaften lustige Stories erzählen.



# T TOUREN

---

*Durchdacht, inspirierend,  
entspannt*

Mit unseren Tourenvorschlägen  
lernen Sie Mexikos beste Seiten kennen.

Abenteuer erleben: mit dem Boot  
durch den Cañón del Sumidero



# UNTERWEGS IN MEXIKO

## Organisierte Rundreisen

Viele Mexiko-Reisende wählen zumindest bei ihrem ersten Aufenthalt in dem großen, vielfältigen Land eine **Pauschaltour**. Vor allem für die Halbinsel Yucatán (mit ihren zahlreichen Maya-Stätten) werden solche Pakete von mehreren deutschen Reiseveranstaltern angeboten. Aber auch **Rundreisen** von Mexiko-Stadt aus in Richtung Süden (Puebla, Oaxaca) oder zu den Kolonialstädten Zentralmexikos haben inzwischen einige Urlaubsorganisatoren im Programm.



Wer das Land auf eigene Faust erkunden möchte, wird keine größeren Probleme bekommen; nur ein paar Dinge gilt es von vornherein in Betracht zu ziehen.

So empfiehlt es sich, bei knappem Zeitvorrat **große Distanzen mit dem Flugzeug** zurückzulegen. Das Flugnetz innerhalb von Mexiko ist recht gut ausgebaut, und inzwischen haben sich auch Low-Cost-Airlines auf dem Markt etabliert. Zwischen mehr als zwei Dutzend Städten werden tägliche Verbindungen angeboten. Die Flüge können bereits zu Hause in Deutschland in jedem IATA-Reisebüro und natürlich auch über das Internet (entweder bei den Veranstaltern oder direkt) gebucht werden. Bei der Reiseplanung sollte allerdings berücksichtigt werden, dass die Flüge – gerade bei Billigfliegern – nicht immer pünktlich sind.



Die »authentischste« Art, Mexiko zu bereisen, bietet der **Bus** (► S. 504). Das Land verfügt über ein ausgezeichnetes Busnetz – insgesamt werden ca. 360 000 Straßenkilometer befahren, Terminals und Fahrzeuge sind teils hochmodern. Etliche Busgesellschaften in allen Landesteilen bedienen Nah- und Fernstrecken. Es gibt mehrere Komfortstufen – mehr von Land und Leuten erleben Sie in der 2. Klasse. Sperriges Gepäck können Sie im Gepäckraum des Busses verstauen; Sie erhalten dafür direkt am Fahrzeug einen Belegzettel.

Für kürzere Überlandentfernungen eignet sich ein **Sammeltaxi** (»pesero«, »colectivo«). Man zahlt je nach Entfernung einen fixen Preis (beim Aussteigen). Wer unsicher ist, ob dieser korrekt ist, schaut, was Einheimische bezahlen – meist sind es sowieso nur wenige Pesos. Das Fahrtziel steht manchmal am Fahrzeug angeschrieben; in manchen Orten verweist indes schon der Halteplatz auf das Ziel. Ansonsten: Fragen Sie am besten, sofern Sie Spanisch sprechen können. Meist handelt es sich bei den »colectivos« um einen VW-Bus, manchmal auch um einen Pkw. Fast immer geht es im Inneren recht eng zu!

Mexikanische **Stadttaxis** sind ebenfalls vergleichsweise günstig. Vor allem in Cancún und Mexiko-Stadt sollte man sich aber vor Fahrern in Acht nehmen, die Touristen prellen wollen. Generell sind Taxis, die vor Hotels und am Flughafen warten, teurer als jene, die man am Straßenrand anhält. Am Flughafen von Mexiko-Stadt verkaufen inzwischen bestimmte Schalter Taxi-Vouchers (Gutscheine), die einen Festpreis für die Fahrt ins Zentrum garantieren. Nach einer Empfehlung des Auswärtigen Amtes sollten in Mexiko-Stadt »... ausschließlich Taxis von offiziellen Taxiständen (»sitios«) oder telefonisch bestellte benutzt werden. Bei auf der Straße angehaltenen Taxis besteht besonders nach Einbruch der Dunkelheit, aber auch tagsüber ein beachtliches Risiko, entführt und/oder ausgeraubt zu werden.«

Ein **Mietwagen** bietet die höchste Flexibilität (► S. 503). Allerdings ist diese Art der Fortbewegung nicht gerade billig, mitunter recht anstrengend und manchmal auch eintönig – etwa wenn es zwischen Cancún und Mérida gut 400 km auf der Autobahn durch fast nichts als Dschungel geht. Achtung: Das Auswärtige Amt ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)) warnt, dass es »bei Überlandfahrten in der Vergangenheit zu Raubüberfällen durch bewaffnete Banden« kam. Individualreisen in entlegene Gebiete sollten nicht ohne professionelle Führung unternommen werden!

Die mexikanischen **Eisenbahnen** haben nach der Privatisierung die Personenbeförderung praktisch komplett eingestellt. Ausnahmen sind der »**Chepe**« auf der landschaftlich besonders reizvollen Strecke durch die Kupferschlucht in der Sierra Madre (► S. 62; Fahrkarten kann man in Deutschland unter [www.nativetrails.de](http://www.nativetrails.de) buchen) und der touristische Tequila-Express (► S. 504).



## TOUREN AUF DEN SPUREN DER MAYA

- Meistbesuchte Maya-Stätte Yucatáns** Von dort in nordwestlicher Richtung verbergen sich im Dschungel die Ruinen der Maya-Stätte **4★Cobá** mit der höchsten Pyramide der Region. Etwa die gleiche Distanz gilt es zurückzulegen bis in das etwas verschlafen wirkende Kolonialstädtchen Valladolid, das sich als Zwischenstopp anbietet auf dem Weg nach **5★★Chichén Itzá**, der größten, berühmtesten und folgerichtig meistbesuchten Pyramidenanlage Yucatáns. Ein halber Tag reicht hier kaum aus, um all die Relikte einer großartigen Zivilisation zu bestaunen: die Kukulkán-Pyramide, den Kriegerempel, den Ballspielplatz, den Venustempel und den Caracol.
- Kulturelles Zentrum der Kolonialzeit** Mit einem kleinen Bogen nach Norden gelangen Sie in das sonnen-gelb leuchtende Städtchen **6 Izamal**, einst ebenfalls ein bedeutendes Maya-Zentrum, in dessen Mitte seit dem 16. Jh. der größte geschlossene Kirchplatz Mexikos zu finden ist. Erbaut wurde dieser mit den Steinen der ehemals hier stehenden Popol-Chac-Pyramide. Nächstes Etappenziel ist **7★Mérida**, die »weiße Stadt« im Westen der Halbinsel. Bis heute lässt sich der Reichtum der Sisal-Barone an den Fassaden des Paseo Montejo ablesen. In den Straßen um den Zócalo paart sich koloniale Architektur mit pulsierendem Alltagsleben.
- Ruine im klassischen Puuc-Stil** Etwa 90 km südlich wartet im Gebiet der ehemaligen Sisal-Haciendas, von denen viele inzwischen zu Luxusherbergen oder Museen umgewandelt wurden, eine weitere Perle der Maya-Zeit: **8★★Uxmal**. Hauptattraktionen sind hier die »Pyramide des Zauberers« und der Komplex des »Nonnenklosters«. Um die recht isoliert zwischen den Orten Muna und Ticul liegende Ausgrabungsstätte haben sich schon seit Längerem eine Handvoll kleinerer Hotelanlagen angesiedelt. Uxmal gilt als Highlight der **9★Puuc-Route**; weitere Maya-Stätten in diesem Stil liegen weiter südlich (Kabah, Labna, Sayil), unweit der Landstraße 261 in Richtung Hopelchén. Von hier lässt sich ein Abstecher machen zum ehemaligen Maya-Zentrum **10★Edzná**, wo die kleine und große Akropolis sowie der »Palast der fünf Stockwerke« den Besuch und Aufstieg lohnen.
- Kolonialzeitliches Juwel** Noch 65 km trennen Sie nun von der Hafenstadt **11 Campeche** – ebenfalls ursprünglich eine Maya-Siedlung, aber von den spanischen Eroberern zerstört und im Kolonialstil neu errichtet. Das historische Zentrum wurde restauriert und zählt heute zum Weltkulturerbe der UNESCO.
- Klassische Maya-Kunst im Dschungel** Von Campeche lohnt ein – zugegebenermaßen anstrengender – Abstecher nach **12★★Palenque**. Doch der Anblick dieser Maya-Stätte mitten im Regenwald, wo Brüllaffen in den Ästen schaukeln, entschädigt sicher für die Strapazen der langen Fahrt. Kaum sonst wo in Me-

xiko lässt sich das Kunstschaffen der klassischen Maya-Epoche besser erschließen als hier.

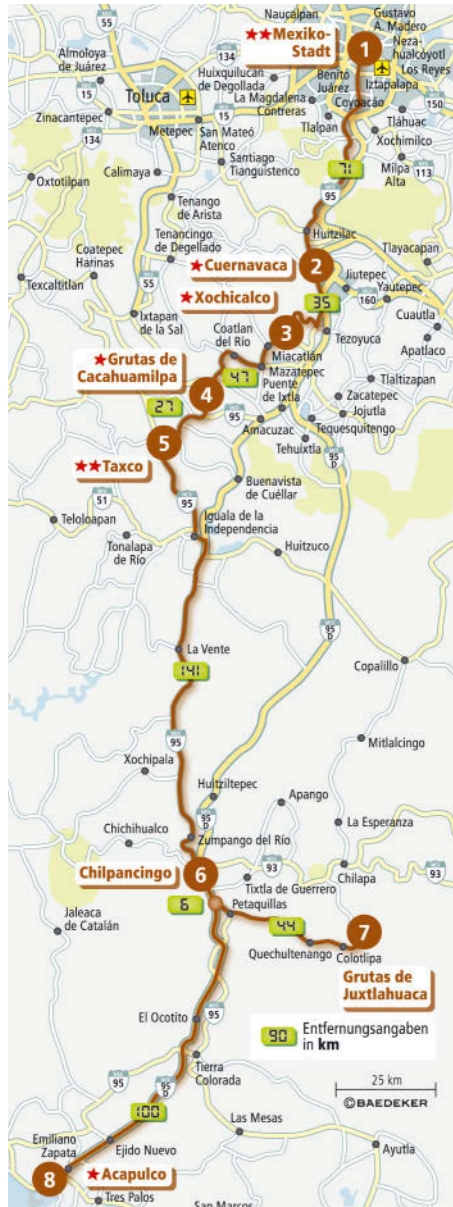
## AB IN DEN SÜDEN

Start: Mexiko-Stadt | Ziel: Acapulco |  
Länge: ca. 400 km |  
Dauer: mindestens 3 Tage

*Eindrucksvolle Berglandschaften, uralte Höhlen mit prächtigen Wandmalereien und spektakulären Tropfsteinformationen, die legendäre Silberstadt Taxco und der berühmte Badeort Acapulco sind die Höhepunkte dieser Tour von Mexiko-Stadt gen Süden.*

Startpunkt dieser Tour ist **1** **★★Mexiko-Stadt**, die nicht immer zu Recht geschmähte Kapitale Mexikos. Denn bei einem Bummel durch das belebte Zentrum lässt sich die vielschichtige Vergangenheit der Riesenmetropole von ihren prähispanischen Ursprüngen und der Pracht der Kolonialzeit bis hin zur unerschrockenen Moderne entdecken. Und schon allein die herausragende Museen wie das Museo Nacional de Antropología lohnen es, Mexiko-Stadt nicht nur als Ausgangspunkt für die restliche Tour zu betrachten.

Über die Insurgentes Süd, vorbei am Aztekenstadion und den rechterhand in der Ferne liegenden schwimmenden Gärten von Xochimilco, erreichen Sie auf der MEX 95 nach rund 80 km kurvenreichem Auf und Ab **2** **★★Cuernavaca**



## TOUREN AB IN DEN SÜDEN

mit seinem charmanten, altkolonialen Kern. Schon die Aztekenherrscher bauten hier ihre Sommerpaläste – und Kaiser Maximilian tat es ihnen gleich. Revolutionsführer Emiliano Zapata sandte von der »Stadt des ewigen Frühlings« seinen Kampfruf »¡Tierra y libertad!« durchs Land, Malcom Lowry schrieb in ihren Mauern seinen berühmten Roman »Unter dem Vulkan«.

### Berühmte Silberstadt

Statt weiter auf der Autobahn zu fahren, nehmen Sie nun die alte Landstraße Richtung Taxco. Ein kleiner Umweg führt zu der auf einem Bergkegel angelegten prähispanischen Kultstätte **3★Xochicalco**. Auf dem weiteren Weg nach Taxco liegt zudem das weitläufige Tropfsteinhöhlensystem der **4★Grutas de Cacahuamilpa**.

Bald schon erreichen Sie schließlich die sich steil an zwei Bergrücken hinaufziehende Silberstadt **5★★Taxco**. Hoch über dem Netz ihrer fast senkrecht ansteigenden Gassen mit kleinen Palais, schmucken, niedrigen Häuschen und unzähligen »platerias« (Silberwerkstätten) erhebt sich am kleinen Zocaló majestätisch die üppig dekorierte Kathedrale San Sebastián y Santa Prisca. José Borda stiftete das monumentale Gotteshaus Mitte des 18. Jahrhunderts. Der französische Baske war durch die Entdeckung einer gewaltigen Silberader in den El-Atache-Bergen bei Taxco quasi über Nacht zu einem der reichsten Männern Mexikos aufgestiegen. Der Anblick seines geschlossenen kolonialen Stadtbildes macht Taxco zu einem der schönsten Ziele Mexikos. In der Abenddämmerung, wenn die Lichter aus den Fenstern funkeln, wirkt das denkmalgeschützte Bergstädtchen wie ein Juwel. Über Iguala, wo ebenfalls die Silber- (und Gold-)Schmiedekunst blüht und in der letzten Februarwoche das große Fahnenfest mit Parade und Kunsthandwerksmarkt gefeiert wird, geht es auf der MEX 95 (oder der parallel verlaufenden Landstraße) weiter gen Süden; eventuell mit einem Abstecher zur Lagune von Tuxpan.

Nach rund 100km erreichen Sie die in einem Tal der Sierra Madre gelegene Stadt **6 Chilpancingo**. Das historische Rathaus ist heute Museum; weitere Attraktionen sind die Casa Los Bravos, das Kunsthandwerkszentrum und die Pfarrkirche. Vor allem bietet sich die Stadt als Ausgangspunkt für Ausflüge in die unberührte Bergregion der Umgebung an. Etwa 9 km südlich von Chilpancingo zweigt östlich ein Sträßchen ab Richtung Colotilipa. Noch einmal 7 km nördlich davon liegen die Tropfsteinhöhlen von **7 Juxtlahuaca** mit 3000 Jahre alten Wandmalereien.

### Traditions- reicher Badeort

Über die Ausläufer der Sierra Madre del Sur sind es von Chilpancingo dann noch ungefähr 130 km bis zum legendären und sehr quirligen **8★Acapulco**, dessen Namen weltweit glamouröses und mondänes Urlaubsvergnügen verheißt. Blaues Meer, weiße Strände und Felsklippen, von denen sich die wagemutigen »clavadistas« kopfüber ins Wasser stürzen, bilden ein landschaftliches Paradies.

# KOLONIALSTÄDTE UND VIEL GESCHICHTE

Start: Querétaro | Ziel: Pátzcuaro-See | Länge: ca. 400 km |

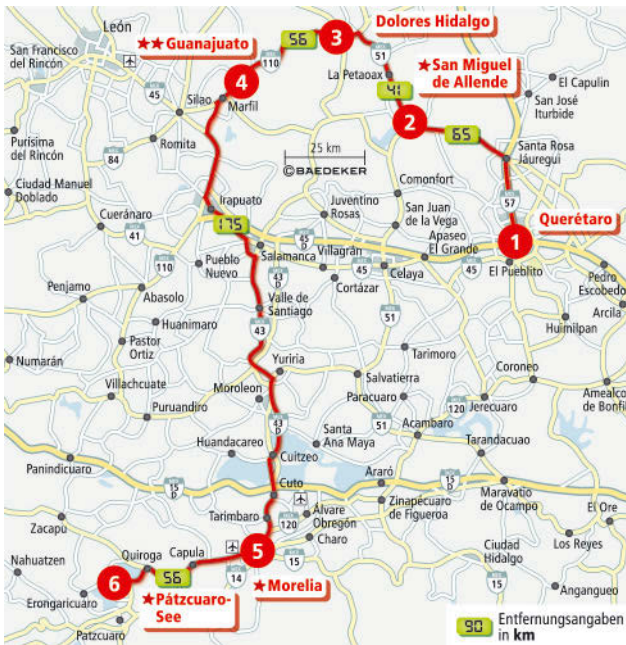
Dauer: 4 – 5 Tage |

*Die Hochebene mit ihren blauen Bergen und roten Felsen, schmalen Schluchten und breiten Tälern, weiten Ebenen und großflächigen Seen war für die spanischen Eroberer offenbar von besonderem Reiz: Hier errichteten sie die schönsten und bedeutendsten Kolonialstädte Mexikos.*

Tour 3

Der historische Kern von **1 Querétaro**, das von Mexico-Stadt aus in rund zwei Autobahnstunden zu erreichen ist, wurde dank seiner Kolonialarchitektur bereits 1996 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Wichtige Ereignisse in der Geschichte Mexikos sind mit dem Namen der Stadt verbunden: Sie gilt als Keimzelle des Freiheitskrieges und ist Vertragsort der bis heute gültigen Landesverfassung.

Geschichts-  
trächtiger  
Aufakt



## TOUREN KOLONIALSTÄDTE UND VIEL GESCHICHTE

### Stadt der Künste

Die Route führt weiter in die trotz Industriegürtel beschauliche Metropole **2★San Miguel de Allende**. Die charmante Künstlerstadt mit ihrer hoch angesehenen Akademie schmiegt sich an einen Hügel. Der Reichtum einst hier ansässiger Minenbesitzer spiegelt sich in prächtigen Kolonialhäusern wider. Mit ihrem Namen erinnert die Stadt an den hier geborenen Freiheitskämpfer Ignacio de Allende, der zusammen mit Pater Miguel Hidalgo y Costilla im frühen 19. Jh. den Kampf um die Unabhängigkeit Mexikos von den Spaniern initiierte.

Hidalgo wirkte im nordwestlich liegenden **3 Dolores Hidalgo**, einem heute eher ruhigen Städtchen, das für seine farbenfrohen Keramikarbeiten bekannt ist. Vor dem Portal der Pfarrkirche stieß der engagierte Priester 1810 den berühmten »grito de dolores« (Schrei von Dolores) aus, der letztlich den Aufstand der Mexikaner gegen die Eroberer auslöste. Das kleine Museo de la Independencia im ehemaligen Kerker von Dolores erinnert an die Taten von Pater Hidalgo, dessen Denkmal nun im tropischen Grün der Plaza Principal steht.

### Koloniale Pracht

Durch waldiges Hügelland fahren Sie nun in gut einer Stunde ins rund 50 km südwestlich gelegene **4★Guanajuato**. Auch diese in einen Talkessel gezwängte, von Silber- und Goldminen umgebene Kolonialstadt ist geschichtsträchtig: Wenige Tage nach der zündenden Ansprache von Pater Hidalgo in Dolores fand in Guanajuato die erste Schlacht zwischen den Aufständischen und der royalistischen Armee statt. Die Spanier hatten sich in der Alhóndiga verschanzt, die nun ein historisches Museum beherbergt. Heute sorgen in der zum Weltkulturerbe zählenden Stadt allenfalls noch die zahlreichen Studierenden und die große Schar von internationalen Künstlern und Touristen für Unruhe, die alljährlich zum Cervantes-Festival kommt. Dicht besetzt sind dann die Straßentische der Restaurants am kleinen Jardín de la Unión mit seinen uralten Ficus-Benjamini-Bäumen. Die Stadt ist übrigens auch der Geburtsort des Malers Diego Rivera (das Elternhaus steht noch) und birgt ein skurriles Mumienmuseum.

Über Irapuato und Salamanca führt die Tour nun nach Süden, bis Sie nach ca. 180 km im Zentrum eines weiten, fruchtbaren Talkessels **5★Morelia** erreichen. Seine koloniale Altstadt zählt ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe und steht komplett unter Denkmalschutz. Ihre Mauern bergen das älteste Konservatorium Amerikas und die eindrucksvolle Bibliothek der ehemaligen Jesuitenkirche. Aus Morelia stammt der Freiheitskämpfer José María Morelos, dem die Stadt ihren heutigen Namen verdankt.

### Mexikos schönster See

Knapp 60 km trennen Morelia vom **6★Lago de Pátzcuaro**. Imposant erstreckt er sich auf fast 20 km Länge zwischen bewaldeten Bergen und erloschenen Vulkanen. Am Ufer liegen malerische, indigenen Dörfer, in seiner Mitte eine Reihe von Inseln, die mit dem Boot angefahren werden können. Zurück bis nach Mexiko-Stadt sind es ca. 350 km.

# AB DURCH DIE MITTE

Start: Mexiko-Stadt | Ziel: San Cristóbal de las Casas |  
Länge: ca. 1000 km | Dauer: mindestens 4 Tage (ohne Weiterfahrt  
nach Palenque)

*Faszinierende Landschaften, eindrucksvolle archäologische Stätten, koloniale Städte und die Begegnung mit den Nachfahren jener prähispanischer Zivilisationen, denen Mexiko seinen kulturellen Reichtum verdankt, prägen diese eindrucksvolle Tour von der Landeshauptstadt zur beeindruckenden Maya-Stadt.*

Tour 4

Nach der Hälfte des Weges von **1★ ★ Mexiko-Stadt** (► Tour 2) in das südöstlich gelegene Puebla grüßt majestätisch zur Rechten der **2★ ★ Popocatepetl**. Der »rauchende Berg« wird bis heute seinem Namen gerecht, schwebt doch über dem Gipfel des Vulkans häufig eine Rauchwolke.

Vulkan und  
Stadt

Der ursprüngliche Name von **3★ ★ Puebla** war »Ciudad de los Ángeles« (Stadt der Engel), da diese angeblich den spanischen Franziskanermönchen zeigten, dass sie sich an jenem Ort niederlassen sollten. Heute ist aus ihm eine Industriestadt (VW) mit charmantem historischen Kern geworden. Die UNESCO nahm die Altstadt in die Liste der Weltkulturerbestätten auf. Leuchtende Talavera-Kacheln schmücken die Fassaden, unzählige Kirchenkuppeln ragen in den Himmel und im ehemaligen Kloster Santa Rosa erzählt ein eindrucksvolles Museum von der Kulturgeschichte, den Kunsthandwerkstraditionen und den kulinarischen Besonderheiten der Stadt.

Ein kleiner Abstecher führt von Puebla ins nahe indigene Heiligtum **4★ ★ Cholula**, wo mit der Pyramide von Tepanapa das höchste Bauwerk dieser Art in ganz Mexiko steht. Es übertrifft vom Volumen her sogar die Cheops-Pyramide von Kairo.

Durch die Sierra Mixteca mit ihren einsamen Höhenzügen, farbigen Erosionsfelsen und riesigen Kandelaber-Kakteen geht es weiter nach **5★ ★ Oaxaca**. Rund um die gleichnamige Hauptstadt mit ihrem hübschen, kolonialspanischen Kern, malerischen Markt und eindrucksvollen Museum neben der Kathedrale liegen bedeutende archäologische Stätten – allen voran die wie eine Königin über dem Tal von Oaxaca thronende alte Zapoteken-Siedlung **6★ ★ Monte Albán**, ebenfalls ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Schatz-  
kammer  
Mexikos

Vorbei am berühmten, angeblich 2000 Jahre alten Baum von Tule, fahren Sie gen Süden zu den Ausgrabungen von **7★ ★ Mitla**, wo mächtige Kakteenzäune einen grünen Schutzwall bilden für prächtige prähispanische Bauten mit kunstvollen Steinarbeiten. Nächstes Etappenziel ist die schmalste Stelle Mexikos, der tropische Istmo de Tehuantepec.

## TOUREN AB DURCH DIE MITTE



Von der Golfküste geht die Fahrt dann wieder hinauf in die Berge bis nach **8 Tuxtla Gutiérrez**, das sich dank der Erdölfunde in Chiapas sehr modern präsentiert (zwischen Tuxtla und Oaxaca besteht auch eine Flugverbindung). Bei Chiapa de Corzo etwa 15 km westlich bietet sich ein atemberaubender Blick in den **9 Cañón del Sumidero**, eine fast 1000 m tiefe Schlucht, durch die der Rio Grijalva fließt.

### Versunkene Maya-Stadt

Rund 50 km trennen Sie an diesem Punkt noch von **10 San Cristóbal de las Casas**, der vorwiegend aus einstöckigen, in kräftigen Farben leuchtenden Häusern bestehenden indigenen Hauptstadt, die auch als Hochburg der Zapatisten-Bewegung von sich reden machte. Das Gros der indigenen Bevölkerung Mexikos lebt in dem Gebiet um San Cristóbal; 125 Maya-Kommunen sind in den Altos de Chiapas offiziell registriert. Im kolonialen Zentrum von San Cristóbal prägen meist Tzotzil-Indígenas mit ihren farbenfrohen Trachten das Straßenbild, vor allem auf dem traditionellen Kunsthandwerksmarkt an der Kirche Santo Domingo. Die indigenen Dörfer der Umgebung verstecken sich meist in tiefen Schluchten oder schmiegen sich am Ende einer Piste, eines Pfades irgendwo an die Flanken des zum Teil bis auf fast 3000 m aufragenden, üppig bewaldeten Gebirgsmassivs.



Noch am einfachsten zu erreichen ist Chamula. Vor allem der Markt vor der weißen Kirche mit ihren türkisblauen Ornamenten bezaubert alle Besucher. Von San Cristóbal erreichen Sie, falls Sie die Tour noch verlängern wollen, nach gut 200 km im tropischen Teil von Chiapas die versunkene Maya-Stadt **11**★★★**Palenque** (► Tour 1).

# Z ZIELE

---

*Magisch, aufregend,  
einfach schön*

Alle Reiseziele sind  
alphabetisch geordnet. Sie haben  
die Freiheit der Reiseplanung

In Cobá, inmitten des Dschungels,  
können Sie einige der Maya-Pyramiden  
noch besteigen und erkunden. ►



## ★ ACAPULCO

Bundesstaat: Guerrero (Gro.) | Höhe: 2 m ü. d. M. |

Einwohner: 673 000 | Entfernung: 420 km südlich von Mexiko-Stadt



*Acapulco verband man lange mit Lichterglanz, Luxus und schicken Hotels. Doch seit ein paar Jahren bringt der Drogenkrieg der Stadt nur noch Negativpresse ein – was der Tourismus deutlich zu spüren bekommt. Seinen besonderen Reiz versprüht Acapulco jedoch noch immer.*

*Einst  
schillern-  
der  
Touristen-  
Hotspot*

Álvaro bekreuzigt sich, während er auf dem Felsen steht, und schickt ein kurzes Gebet zur Jungfrau von Guadalupe: »protégeme« (»Beschütze mich«). Dann springt er 42 m in die Tiefe, wo er von den anrollenden Wellen begrüßt wird. Die Klippenspringer von Acapulco sind legendär und die Touristenattraktion der Stadt. Sieben Meter breit und nur wenige Meter tief ist die Felsschlucht »La Quebrada«, in die die Wagemutigen springen. Präzision ist gefragt, der Moment des Absprungs wird nach Gehör bestimmt, die Wellen geben den Takt vor. Álvaro war 15, als er das erste Mal sprang und das Adrenalin und das Glücksgefühl verspürte. Doch es ist sicher nicht nur das, was viele junge Männer anlockt, sondern auch das sichere Geld, das ein **»Clavadista«, ein Klippenspringer**, verdient. Denn inzwischen ist es ein anerkannter Beruf in Mexiko und viele wollen bei der Organisation »Clavadistas Profesionales« mitmachen. Dabei ist das Springen nicht ungefährlich, kaum einer bleibt ohne Verletzungen. Auch Álvaro erwischt es einmal: Er taucht nicht richtig ein, schlägt hart auf dem Wasser auf, das Schulterblatt bricht und er landet bewusstlos im Krankenhaus. Bis zu seinem ersten Sprung nach dem Unfall verging eine lange Zeit.

Als das Klippenspringen in den 1940er-Jahren als Touristenattraktion entdeckt wurde – zuvor sprangen nur Fischer, um ihre verhakten Angelschnüre von den Felsen zu lösen – war Acapulco dabei, sich vom Fischerort zur aufstrebenden Urlaubshochburg zu entwickeln. Der Megaboom entwickelte sich in den 1960er- und 1970er-Jahre, und da kam nicht irgendwer: Viele Promis, darunter Elizabeth Taylor und Frank Sinatra, sowie jede Menge US-Touristen entdeckten die romantische **Bahía de Acapulco** mit ihrem weißen Sand für sich. Der erste Europäer am Traumstrand dürfte dagegen **Gil Gonzales Ávila** gewesen sein, ein spanischer Konquistador, der bereits 1521 die Bucht und ihr Potential als Hafen und Handelsstützpunkt entdeckte. So ankerten bald Schiffe aus Südamerika und Asien in Acapulco, die Stadt florierte – bis Bartolomeu Diaz das Kap der guten Hoffnung umsegelte und damit den neuen Seeweg nach Indien eröffnete.



Wagemutige Clavadistas springen von berühmten Quebrada-Felsen in die Tiefe.

Auch heute hat es Acapulco wie ganz Mexiko nicht leicht. Der Drogenkrieg bringt schlechte Presse und tobte 2011 bis 2018 besonders heftig. Stars bleiben fern, ausländische Touristen kommen weniger. Abends und nachts sollten Sie die Straßen in Acapulco daher meiden. Das touristische Leben konzentriert sich entlang der Avenida Costera Miguel Aleman, der Küstenstraße von Acapulco. Hier liegt der Hafen und sind die meisten großen Hotels, Restaurants, Nachtlokale und Geschäfte zu finden. **Eine Reise dorthin wird allerdings derzeit nicht empfohlen. Man sollte sich im Voraus gut informieren.**

## Wohin in Acapulco?

### Mit dem Kopf voran

Mittags und abends springen die berühmten »clavadistas« von einem 42 m hohen Felsen per Kopfsprung in die Brandung der Quebrada-



Clavadistas

## ACAPULCO ERLEBEN



### TOURISTENINFORMATION

Av. Costera Miguel Alemán s/n,  
Farallón, C.P. 39690  
Tel. 744 4 40 70 71



Von Mexiko-Stadt fliegen mehrmals täglich Aeromar, Interjet und Aero-mexico nach Acapulco (Flugzeit ca. 1 Std., Preise zwischen 70 und 170 €). Wer mit dem **Auto** unterwegs ist, nimmt die Autopista del Sol (MEX 95,

ab Mexiko-Stadt ca. 3,5 Std., mautpflichtig). Viele **Busgesellschaften** fahren nach Acapulco, auch über Nacht. Von Mexiko-Stadt starten Busse am Südterminal Taxqueña (ca. 4,5 Std.).



### 2 PAITITI DEL MAR €€€

Hier wird die mexikanische Küche aufgemischt. Peruanisches Ceviche und gebratener Tintenfisch mit Pesto sind besonders zu empfehlen.



Ignacio Zaragoza 6  
744 4 80 00 31  
paititidelmar.restaurantweb  
experts.com

1 **LA CABAÑA DE CALETA** €€

Im La Cabaña de Caleta bekommen Sie ausgezeichnete Meeresfrüchte und großzügig bemessene Margaritas. Playa Caleta Lado Oriente  
744 4 82 50 07  
www.lacabanadecaleta.com



1 **HOTEL ELCANO** €€€€

Die Zimmer (180) sind schon in der Standardkategorie oft mit schönen Fliesenböden ausgestattet und bieten

Balkone mit einem fantastischen Blicken auf die Bucht. Avenida del parque y las palmas S/N  
Tel. 744 4 35 15 00  
www.hotelescano.com.mx

2 **HOTEL EL MIRADOR ACAPULCO** €€€€

Das alte Hotel El Mirador Acapulco (130 Z.) bietet einen spektakulären Blick auf die Stadt. Die berühmten »clavadistas« (►Abb S. 45) stürzen sich hier vor Publikum von einem 40 m hohen Felsen in die Tiefe. La Quebrada 74  
Tel. 558 87 38 79 6  
www.miradoracapulco.com

Schlucht. Am Abend werden die Springer vom Flutlicht angestrahlt, einige stürzen sich mit Fackeln in die Tiefe. Es gibt eine kostenpflichtige Aussichtsplattform, von der oberen, kleinen Plattform haben Sie den besten Blick. Sie können das Spektakel auch von der Terrasse des bekannten Restaurants **La Perla im Hotel El Mirador** gleich nebenan genießen. Der Schweizer Swingmusiker **Teddy Stauffer** (1909–1991) eröffnet es 1949 und machte damit Acapulco in Europa bekannt.

Shows um 13, 19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr | Eintritt 60 MEX\$ | Taxi zum Kreuzfahrt-Terminal ca. 300 MEX\$ (20 Min.)

**La Perla:** Eintritt 10 € inkl. Getränk

**Eine blaue Kuppel und der bunte Hauptplatz**

Auf dem **Zócalo** (Plaza Álvarez), dem Hauptplatz der Stadt, kann man Mariachis und diversen Straßenkünstlern lauschen oder in einem der vielen Cafés und Restaurants eine Pause einlegen. Hier steht auch die in den 1930er-Jahren im maurisch-byzantinischen Stil errichtete Kathedrale **Nuestra Señora de la Soledad**, die mit ihrer blauen Kuppel einen Besuch wert ist.

Catedral

**Schutz vor Piraten**

Zwischen 1615 und 1617 errichteten die Spanier die Festung San Diego, um die Handelsschiffe gegen Piraten zu schützen. Heute befindet sich hier das historische Museum (**Museo Histórico de Acapulco**), das Ausstellungen zur Konquista, Piraterie, Geschichte des Forts und der Handelsbeziehungen zu Asien zeigt.

Di–So 9–18 Uhr | Eintritt 60 MEX\$, So. frei



Fuerte  
San Diego

### Schöne Aussichten

**Capilla de la Paz** Wunderschön auf einem Hügel oberhalb der Küstenstraße zum Flughafen liegt die Capilla de la Paz, die »**Friedenskapelle**«. Der Blick über die Bucht von Acapulco ist fantastisch, die Ruhe und Landschaft ebenso.

Taxi inkl. einer halben Stunde Aufenthalt ca. 400 MEX\$

## Strände bei Acapulco

### Ausflug mit dem Glasbodenboot

**Beliebte Strände** Acapulco und seine nähere Umgebung haben mehr als 20 Strände zu bieten. Die beliebtesten sind die benachbarten Strände **Hornos**, **Hornitos**, **Condesa** und **Icacos**, die die östliche Hälfte der Bucht von Acapulco säumen. Die vor allem vormittags von Einheimischen besuchten Strände **Caleta** und **Caletilla** liegen klein und windgeschützt im Süden der Halbinsel Península de Playas. Sie bieten ruhiges, klares Wasser und eine schöne Unterwasserfauna, die Sie durch die gläsernen Böden der Ausflugsboote bewundern können.

### Die Jungfrau unter Wasser

**Isla La Roqueta** Von der Playa Caletilla fahren Boote zur Insel La Roqueta mit dem gleichnamigen Strand. Die Insel ist in einen prächtigen **Naturschutzpark** umgewandelt worden. Man kann dort auch tauchen, schnorcheln und einen Zoo besuchen. Nordöstlich vor La Roqueta befindet sich in ca. 2 m Wassertiefe eine Bronzestatue der Jungfrau von Guadalupe (Virgen Submarina).

### Grenzenloses Wasservergnügen

**Wassersport** In Acapulco können Sie alle Arten von Wassersport ausprobieren, z. B. Wasserski, Jetski, Banana-Boat-Fahren und Parasailing. An den kleineren Stränden können Sie auch Segelboote, Tretboote, Kanus, Schnorchelausrüstungen etc. mieten. Zudem werden bei Tag und Nacht Kreuzfahrten angeboten.

## Rund um Acapulco

### Spaziergang mit Panoramablick

**Pie de la Cuesta** 12 km nordwestlich von Acapulco erstreckt sich auf einer Sanddüne, die den Strand von der Laguna de Coyuca trennt, der Ort Pie de la Cuesta. Hier ist es ruhig und sauber, der lange Strand lädt zu endlosen Spaziergängen ein, das Panorama von Acapulco immer im Blick. Schwimmen kann durch den Sog und die starke Brandung allerdings gefährlich sein. Im beliebten **Restaurant Tres Marías**

(tgl. 9–18 Uhr, tresmariasacapulco.com) genießen Sie Meeresfrüchte und die Aussicht auf das türkisblaue Meer.

### Übernachten im Naturparadies

Ab Pie de la Cuesta werden Bootsausflüge in die Süßwasserlagune Coyuca angeboten, ein Naturparadies mit dichter tropischer Vegetation, zahlreichen Fischen und Vögeln. Zu den Stränden **El Carrizol** und **Playas de San Jeronimo**, wo Sie auch übernachten können, gelangen Sie von Coyuca de Benitez aus.

Laguna de  
Coyuca

### Sonnenuntergänge bei gutem Essen

20 km in östliche Richtung liegt die Mangroven-Lagune Tres Palos, bevölkert von Wasservögeln, die Sie vom **Restaurant Toledo** (tgl. 9–19.30 Uhr) wunderbar beobachten können.

Ein Stückchen weiter gen Osten erstreckt sich der weitläufige, ruhige Strand Barra Vieja. Traumhafte Sonnenuntergänge sind garantiert, Pferderitte werden angeboten und Sie können jede Menge guter Fischrestaurants ausprobieren, z. B. das **Restaurant El Tiburón de Barra Vieja**, das direkt an der Mündung der Lagune ins Meer liegt (tgl. 8–20 Uhr, am Wochenende bis 23 Uhr).

Laguna de  
Tres  
Palos/Playa  
Barra Vieja

## Küstenfahrt von Acapulco nach Puerto Escondido

### Strände, Lagunen, tropische Vegetation

Die Strecke führt über die MEX 200 in die Region der Costa Chica, wie die Küstengegend südöstlich von Acapulco genannt wird. Bald nach Verlassen des Stadtgebiets haben Sie von der Carretera Escénica einen herrlichen Ausblick über die Bucht von Acapulco. Danach passiert man die Bucht von **Puerto Marqués** (13 km östlich von Acapulco) und kann später die malerische Lagune Tres Palos besuchen. Das Wasser nahe des Fischerdorfs Puerto Marqués ist eher ruhig, man kann gut segeln und Wasserski fahren. Nach etwa 1 km gelangt man zur **Playa Revolcadero**, einem langen Strand am offenen Pazifik mit hoher Brandung und starker Unterströmung. Hier werden diverse Surfwettbewerbe ausgetragen und Reitausflüge am Strand angeboten.

Das nun folgende Gebiet mit den überschaubaren Orten San Marcos (ca. 80 km), Cruz Grande (ca. 120 km), San Luis Acatlán (Abzweigung, ca. 27 km), Ometepec (Abzweigung, ca. 16 km), Cuajinicuilapa (ca. 234 km), Montecillos (Abzweigung, 17 km) und Punta Maldonado (Abzweigung, ca. 14 km) liegt zwischen der Sierra Madre del Sur und dem Pazifik. Aufgrund seiner überbordenden **tropischen Vegetation** sowie den vielen Flüssen, idyllischen Lagunen und bizarren Felsformationen sollte man einen Ausflug hierher machen.

Verlauf

# AGUASCALIENTES

Bundesstaat: Aguascalientes (Ags.) | Höhe: 1889 m ü. d. M. |  
Einwohner: 1 425 000 | Entfernung: ca. 500 km nordwestl. von  
Mexiko-Stadt, 131 km von Zacatecas



M 18

*Die Stadt der »Heißen Wasser«, wie Aguascalientes übersetzt heißt, ist bekannt für die heilsamen Thermalquellen, das milde Klima in einer fruchtbaren Hochebene mit vorzüglichem Wein, für eines der größten Volksfeste und nicht zuletzt für den bedeutendsten Karikaturisten Mexikos.*

*Stadt der  
Thermal-  
quellen*

Jeder Mexiko-Besucher stößt auf seine Bilder: **José Guadalupe Posada** wurde 1854 in Aguascalientes geboren. Schon als Jugendlicher liebte er die Kunst, doch er blieb den etablierten, akademischen mexikanischen Künstlerkreisen fern. Seine sozialkritischen Arbeiten wetterten gegen den diktatorischen Präsidenten Porfirio Díaz und die reiche Oberschicht, die er als Skelettfiguren darstellte. Seine berühmte Figur »**La Catrina**« hat Promistatus erreicht und ist heute besonders zum Tag der Toten an jeder Ecke zu sehen.

Abendstimmung am Zócalo von Aguascalientes, den die Kathedrale, Paläste, Cafés und das Theater umstehen.

